

Niederschrift
über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen
am 25.04.2018

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 16:00 Uhr

Sitzungspause: **17.35 Uhr bis 17.45 Uhr**

Ende: 19.15 Uhr

Anwesend:

Herr Baum

Vorsitzender

Frau Böllhoff

Herr Dr. Bruder

Herr Heuer

Herr Dr. Kremer

Frau Maaß

für Frau Heinrich

Frau Lutzmann

Frau Röder

Frau Schönfeld

Herr Winkelmann

Stellvertretende Mitglieder

Herr Huhn

Herr Kronsbein

Frau Lawrenz

Frau Schmieder

Beratende Mitglieder

Herr Wübbenhorst (SPD)

für Herrn Donath

Herr Holler-Göller

für Frau Wegner

(Bündnis 90/Die Grünen)

Behindertenhilfekoordinator mit beratender Stimme

Herr Burkat

Büro für Integrierte Sozial-
planung und Prävention

Verwaltung

Frau Hammes
Herr Schachtsiek

Herr Eichhorn

Schwerbehindertenvertretung
Amt für Personal, Organisation, IT
und Zentrale Leistungen
Amt für Verkehr

Gäste

Herr Vogel

Herr Reimer
Herr Balke

Facharzt für Psychiatrie und Psycho-
therapie im MZEB Bethel
Agentur für Arbeit Bielefeld
rückenwind e. V.

Schriftführung

Frau Markwart

Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Baum begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Es gibt keine Änderungen der Tagesordnung.

-.-.-

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 27. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 28.02.2018

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 27. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 28.02.2018 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Zu Punkt 3.1 Flyer Beratungsportal "Inklusive Schule"

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die ausliegenden Flyer vom Amt für Schule.

-.-.-

Zu Punkt 3.2 Broschüre zur Fachveranstaltung „Inklusive Vernetzung – Gute Praxis inklusiver Beschäftigungsprojekte“

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die ausliegenden Broschüren von der REGE – Regionale Personalentwicklungsgesellschaft mbH.

-.-.-

Zu Punkt 3.3 **Stellungnahme zum Entwurf der "Mobilitätsstrategie Bielefeld" (SUMP)**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Stellungnahme.

Zu Punkt 3.4 **Schreiben an die Bezirksregierung und Antwortschreiben bezüglich der Hauptstraße**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandten Anlagen.

Zu Punkt 3.5 **Corinna Rüffer MdB: Wohnungsnot: Bundesregierung lässt soziale Träger im Regen stehen**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Mitteilung.

Zu Punkt 3.6 **Erlass zur Kennzeichnung von E-Scootern**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf den mit der Einladung versandten Erlass.

Zu Punkt 3.7 **Wohnungsmarktbarometer 2018**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf das mit der Einladung versandte Wohnungsmarktbarometer 2018.

Zu Punkt 3.8 **Standpunkte der AGW zum Quartier**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die als Tischvorlage ausliegenden Standpunkte der AGW zum Quartier (**Anlage 1**).

Zu Punkt 3.9 Europäischer Protest-Tag in Bielefeld

Vorsitzender Herr Baum verweist auf den Europäischen Protest-Tag, der in Bielefeld am 08.05.2018 stattfinden wird. Entsprechende Flyer liegen aus.

-.-.-

Zu Punkt 3.10 Film: „A quiet place“

Vorsitzender Herr Baum informiert über den Film „A quiet place“, bei dem eine gehörlose Person die Hauptdarstellerin spielt.

-.-.-

Zu Punkt 3.11 10jähriges Jubiläum der türkischsprachigen Selbsthilfegruppe

Herr Burkat lädt zum 10jährigen Jubiläum der türkischsprachigen Selbsthilfegruppe am 06.05.2018, von 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Klosterplatz 9, 33602 Bielefeld, ein.

-.-.-

Zu Punkt 3.12 Barrierefreiheit der Jugendberufsagentur

Herr Heuer und Herr Dr. Bruder haben bei einer Ortsbesichtigung die Barrierefreiheit der Jugendberufsagentur getestet. Herr Heuer merkt an, dass der Eingang für Rollstuhlfahrer nicht barrierefrei sei. Herr Dr. Bruder informiert, dass das Leitsystem und die Aufmerksamkeitsfelder für blinde Personen gut gestaltet seien.

Vorsitzender Herr Baum schlägt vor, die Problematik im Arbeitskreis Bebaute Umwelt und Verkehr zu beraten.

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 5 Anträge

Zu Punkt 5.1 Lesbarkeit von Straßenschildern (Antrag von Herrn Heine - Mitglied des Seniorenrates- vom 04.04.2018)

Vorsitzender Herr Baum verweist auf den als Tischvorlage ausliegenden Antrag des Seniorenrates (**Anlage 2**) und stellt ihn zur Abstimmung.

Der Beirat spricht sich einstimmig dafür aus, den Antrag des Seniorenrates zu unterstützen.

Frau Röder schlägt vor, aus der Aktion ein Beschäftigungsprojekt für arbeitslose Personen mit Einschränkungen und mit geringer Qualifikation zu machen.

Ohne weitere Aussprache fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen schließt sich dem Antrag des Seniorenrates in vollem Umfang an und empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen, die in hoher Zahl stark verschmutzten –verdreckten- und kaum noch lesbaren Straßenschilder inkl. der Hinweise auf die Namen der durch sie geehrten Personen, im gesamten Stadtgebiet durch eine äußerst gründliche Reinigung oder durch Ersatz mit neuen Schildern vom Amt für Verkehr wieder durchgehend lesbar zu machen.

Zusatz:

Die Reinigung und Wartung der Schilder könnte ein gutes Tätigkeitsfeld für Menschen mit Einschränkungen und mit geringer Qualifikation sein. Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen, die Stadt Bielefeld aufzufordern, dafür ein Beschäftigungsprojekt einzurichten.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6 Vorstellung des MZEB Bethel für erwachsene Menschen mit Behinderung

Herr Vogel berichtet über das medizinische Zentrum für erwachsene Menschen mit Behinderung im Krankenhaus Mara in Bethel (MZEB Bethel) anhand einer Präsentation (**Anlage 3**).

Der Schwerpunkt im MZEB Bethel liege in der Diagnostik und Behandlung von psychischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Menschen mit geistiger Behinderung. Dabei werde ein individuelles Therapiekonzept für die Patienten erstellt. Ein fachübergreifendes Team aus Ärzten und Therapeuten arbeite eng zusammen.

Zum Angebot gehöre u. a.:

- Erhebung des sozioemotionalen Entwicklungsniveaus
- Diagnostik psychiatrischer Erkrankungen
- Differentialdiagnostische Einordnung von Verhaltensauffälligkeiten

Als ärztliche Kooperationspartner würden Fachärzte bei Bedarf in den Versorgungsprozess einbezogen.

Herr Vogel beantwortet Fragen von Frau Röder, Herrn Kronsbein, Frau Schmieder, Herrn Winkelmann, Frau Maaß, Herrn Holler-Göller, Herrn Dr. Bruder und Herrn Dr. Kremer.

Vorsitzender Herr Baum bedankt sich für den ausführlichen Bericht.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 7

Beschäftigung behinderter Menschen in Bielefeld

Herr Reimer informiert über den Stand der Beschäftigung behinderter Menschen in Bielefeld (**Anlage 4**).

Er bestätigt den derzeit nicht barrierefreien Zustand des Zugangs zur Jugendberufsagentur. Es sei jedoch zugesichert worden, dass Nachbesserungen erfolgen sollen.

Fragen von Frau Röder, Herrn Wübbenhorst, Herrn Dr. Bruder, Herrn Holler-Göller, Frau Böllhoff und Herrn Heuer werden direkt bzw. im Nachgang beantwortet.

Vorsitzender Herr Baum bedankt sich für die Informationen.

- der Beirat nimmt Kenntnis –

Im Nachgang der Sitzung beantwortet Herr Reimer die noch offenen Fragen wie folgt:

Wie viele unbesetzte Pflichtarbeitsplätze sind vorhanden?

Im Jahr 2016 haben in Bielefeld 679 Arbeitgeber mind. 20 Vollzeitbeschäftigte gehabt und waren damit verpflichtet, mind. 5% schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen.

Insgesamt waren es jahresdurchschnittlich monatlich 4.997 Pflichtarbeitsplätze (Vollzeit), welche durch schwerbehinderte Menschen besetzt werden sollen. Davon waren jahresdurchschnittlich monatlich 1.219 Pflichtarbeitsplätze (Vollzeit) unbesetzt.

Ist eine Kategorisierung nach dem Grad der Behinderung (GdB) möglich?

Eine Kategorisierung nach der Höhe des GdB ist statistisch leider nicht mehr möglich. Es gibt lediglich eine Abgrenzung von Schwerbehinderten zu Gleichgestellten.

Von den 4.837 Beschäftigten Menschen mit Behinderung in 2016 waren 608 Gleichgestellte. Das sind 12,6% der Beschäftigten mit Behinderung.

Lässt sich die Anzahl der Menschen mit Behinderung, die sich selbstständig gemacht haben bzw. freiberuflich tätig sind, ermitteln?

Wie ich vermutete, lässt sich die Anzahl der Menschen mit Behinderung, welche sich selbstständig gemacht haben bzw. freiberuflich tätig sind, leider nicht über die Agentur für Arbeit ermitteln.

-.-.-

Pause von 17.35 Uhr bis 17.45 Uhr

Zu Punkt 8 Beschäftigung behinderter Menschen bei der Stadtverwaltung und Bericht über die bR-Stellen

Herr Schachtsiek gibt einen Überblick über die Lage der Schwerbehinderten bei der Stadt Bielefeld.

Die Schwerbehindertenquote sei seit 1999 erfüllt und läge aktuell bei 7,73 %. Obwohl die Schwerbehindertenquote derzeit erreicht werde, sei dem Amt für Personal, Organisation, IT und Zentrale Leistungen der erhöhte Handlungsbedarf insbesondere in Bezug auf die Altersstruktur der behinderten Beschäftigten bewusst. Deshalb werde auch schon jetzt in verschiedener Hinsicht gehandelt.

Von den vorhandenen 42 bR-Stellen seien 5 bR-Stellen unbesetzt.

Herr Schachtsiek führt Beispiele an, die bei Veränderungen der persönlichen Voraussetzungen aufgrund einer Behinderung eine neue berufliche Perspektive bei der Stadt Bielefeld bekommen hätten. Solche beruflichen Veränderungen würden in enger Zusammenarbeit mit Frau Hammes als Schwerbehindertenvertretung vorbereitet und umgesetzt.

Frau Hammes berichtet aus der Sicht der Schwerbehindertenvertretung über Anfragen von schwerbehinderten Bewerbern und über Beratungsgespräche.

Aus einer Kooperation mit der Opticusschule würden auch immer wieder Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen gefördert.

In einem Projekt der Studierenden der Fachhochschule im Bereich „Bachelor of Laws“ solle demnächst eine Inklusionsvereinbarung für die Beschäftigten der Stadt Bielefeld entworfen werden, die die bisherige Dienstvereinbarung für die Förderung zur Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ersetzen bzw. unterschiedliche Themen, die schwerbehinderte Menschen betreffen, bündeln solle.

Herr Schachtsiek und Frau Hammes beantworten Fragen von Frau Röder, Herrn Winkelmann und Herrn Heuer. Im Nachgang der Sitzung ergänzt Herr Schachtsiek seine Ausführungen zu den Fragestellungen **(Anlage 5)**.

Vorsitzender Herr Baum dankt Frau Hammes und Herrn Schachtsiek für den ausführlichen Bericht.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 9

Vorstellung des Vereins rückenwind e. V.

Herr Balke stellt den Verein rückenwind e. V. vor.

Seit 11 Jahren betreue der Verein im ambulanten Bereich Menschen mit schweren körperlichen Mehrfachbehinderungen und auch geistig behinderte Menschen in Bielefeld und dem Kreis Lippe entweder in der eigenen Wohnung oder in den Wohngemeinschaften vom Verein.

Außerdem setze sich der Verein für entwicklungsverzögerte, verhaltensauffällige und geistig behinderte Kinder und Jugendliche in der Schulbegleitung ein.

Seit drei Jahren sei zudem eine Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten mit Behinderungen initiiert worden.

Insgesamt mache sich der Verein mit mehr als 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Inklusion und Integration von behinderten und entwicklungsverzögerten Menschen stark und setze positive Akzente in der pädagogischen Arbeit in Bielefeld.

Fragen von Frau Röder, Herrn Heuer, Herrn Winkelmann, Herrn Huhn und Frau Maaß werden beantwortet.

Vorsitzender Herr Baum bedankt sich für das Engagement und für den informativen Vortrag.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 10 **Planung eines neuen Hochbahnsteiges in der Oldentruper Straße in Höhe Harrogate Allee / Sieker Mitte**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6310/2014-2020

Herr Eichhorn erläutert die Vorlage (**Anlage 6**).

Vorsitzender Herr Baum informiert darüber, dass Herr Eichhorn die Planung bereits im Arbeitskreis „Bebaute Umwelt und Verkehr“ vorgestellt und dieser der Vorlage in vollem Umfang zugestimmt habe.

Herr Eichhorn beantwortet Fragen von Herrn Dr. Bruder, Herrn Holler-Göller, Frau Schmieder und Frau Maaß.

Ohne weitere Aussprache fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:

1.) Der vorgeschlagene Entwurf eines Hochbahnsteiges in der Oldentruper Straße wird zur weiteren vertiefenden Planung beschlossen.

2.) Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit moBiel die Unterlagen für das Planfeststellungsverfahren vorzubereiten und einzureichen.

- mit großer Mehrheit beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 11 **Inklusionsplanung - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Herr Burkat berichtet über den aktuellen Stand der Inklusionsplanung.

In dem Zusammenhang geht er auch auf die behindertenrelevanten Themen der „Ziele und Maßnahmen für ein Soziales Bielefeld 2018“ und der „Umsetzung der Ziele und Maßnahmeplanung 2017“ ein.

Insgesamt seien für das Jahr 2018 61 Maßnahmen aufgeführt. Vier Maßnahmen sollen in diesem Jahr noch gestartet werden. Welche das sein werden, werde davon abhängig sein, welche Prioritäten von den politischen Gremien wie z. B. dem Beirat für Behindertenfragen, dem Sozial- und Gesundheitsausschuss, dem Stadtentwicklungsausschuss etc. vorgegeben würden.

Die Lenkungsgruppe werde voraussichtlich am 14.06.2018, um 11.00 Uhr, tagen.

Fragen von Vorsitzendem Herrn Baum und Frau Röder werden beantwortet.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 12 **Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme)**

Schul- und Sportausschuss:

Frau Röder berichtet über ihre Sorge, dass bei den Planungen der Schulentwicklungsplanung in der letzten Zeit nur Fraktionsvorsitzende eingeladen würden und das Thema „schulische Inklusion“ nicht gebührend Beachtung finde.

Jugendhilfeausschuss:

Frau Schönfeld informiert über großes Interesse des Jugendhilfeausschusses an dem Thema „Inklusion in der offenen Kinder- und Jugendarbeit“.

Kulturausschuss

Herr Huhn berichtet über die spärliche Ausstattung des Niekamp Theaters (Astoria) für behinderte Menschen.

Zu Punkt 13 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

Zu Punkt 14 **Bericht an die Presse**

Es gibt nichts zu berichten.

Vorsitzender Herr Baum stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.